

1. Hypnosystemische Tagung in Zürich

26.–28.03.2010
www.hypnosystemische-tagung.ch

Stefan Geyerhofer

Adj. Prof. Mag. | Klinischer Psychologe, Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut (Systemische Familientherapie), Lehrtherapeut und Lehrsupervisor in der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Systemische Therapie und Systemische Studien (ÖAS), Mitbegründer des Instituts für Systemische Therapie (IST) in Wien und Adj. Prof. für Psychologie an der Webster University.
Mitbegründer und Vorstandsmitglied des «European Network for Brief Strategic and Systemic Therapy».

Website: www.geyerhofer.com

Kontakt: geyerhofer@geyerhofer.com

Abstract – Vortrag und Workshop

Stefan Geyerhofer

Vortrag: «Lösungen internalisieren – Was tun am Ende einer erfolgreichen Psychotherapie?»

Der Workshop geht der Frage nach «Was machen wir in der Therapie wenn die Therapieziele erreicht sind, wenn die Therapie erfolgreich beendet ist?» Ausgehend von Anregungen einer KlientInnen-Zufriedenheitsbefragung, einer Begleitforschung unserer therapeutischen Arbeit und den Arbeiten von Michael White und David Epston werden Fragen und spezielle Techniken vorgestellt, die darauf abzielen, die erreichten Lösungen zu internalisieren. Als verantwortungsvolle TherapeutInnen wollen wir, dass KlientInnen die Therapie mit dem Gefühl verlassen, sie haben etwas erreicht, nicht der/die Therapeutin, die Medikamente, das Schicksal oder ein glücklicher Zufall. Internalisierungstechniken helfen KlientInnen das Erreichte als neue Ressource in die weitere Zukunft mitzunehmen. Neue Verhaltensweisen bleiben so als stabile Fähigkeit für die Familie, für ein Paar oder Individuum vorhanden wenn die Therapie längst beendet ist. Nach einer Einstiegübung präsentiert Stefan Geyerhofer Beispiele die veranschaulichen wie man diese kreativen Techniken und Fragen in der Arbeit mit Erwachsenen, Paaren, Kindern, Jugendlichen und ihren Familien anwenden kann.

Workshop: «Von Burn Out zu Job Engagement: Prävention und Systemische Therapie von Burn Out und Erschöpfungssyndrom»

Leer, erschöpft, ausgebrannt, keine Energie mehr für Arbeit, Freunde, Familie, und das Gefühl sich mehr und mehr von Anderen zu distanzieren ... «Burn Out» ist ein Phänomen, mit dem PsychologInnen, PsychotherapeutInnen und SupervisorInnen in zunehmendem Masse konfrontiert sind. Längst sind es nicht «nur» mehr Menschen in «Helfenden Berufen», die den Rand der emotionalen Erschöpfung erfahren, oder auch darüber hinaus blicken, obwohl diese nach wie vor besonders gefährdet sind. Der Workshop soll Möglichkeiten zur eigenen Burn-Out-Prävention aufzeigen, und gleichzeitig praxisnahe Möglichkeiten für die Unterstützung Betroffener im Rahmen von Psychotherapie, Coaching und Supervision zusammenfassen. In einer interaktiven Grossgruppenübung werden Ursachenfaktoren analysiert und ein systemisches Modell von Burn Out vorgestellt.

SA 27.03.2010, 11.00 h V07

SO 28.03.2010, 09.00 h WS18